

**Intelligentes  
Bauen fasziniert.  
Generationen.**



**PORR**



Wiener Hofburg, Großer Redoutensaal:

## Wo sich Handwerk mit Erfahrung zu höchster Kompetenz vereint.

Sensibilität im Umgang mit der Vergangenheit, Liebe zum Detail, Präzision in der Ausführung und technische Exzellenz – die Revitalisierung denkmalgeschützter Objekte stellt an ein Bauunternehmen große Anforderungen.

Mit ihrer über 147-jährigen Geschichte befindet sich die PORR in einer besonderen Position: Viele der heute zu revitalisierenden Projekte in Österreich haben wir vor Jahrzehnten selbst gebaut. Als 1994 ein verheerender Großbrand die weltberühmten Redoutensäle in der Wiener Hofburg nahezu vollkommen zerstörte, sorgten unsere Experten dafür, dieses historisch wertvolle Kulturgut wieder in „neuem alten Glanz“ erstrahlen zu lassen.

Heute gilt die Erneuerung der Redoutensäle international als Vorzeigeprojekt. In der PORR war dieser Erfolg der Anlass, unserer Revitalisierungs-Kompetenz mehr Bedeutung beizumessen. Seit über zwei Jahrzehnten führen unsere Spezialisten komplexe Sanierungen und Revitalisierungen historischer Kulturbauten durch.

### Erfahrung

- Revitalisierung von Kulturbauten
- Sanierung denkmalgeschützter Objekte
- Generalunternehmer für Dachgeschoss-Ausbauten und Gebäudeinstandsetzungen
- Sanierung von Fassaden, Mauerwerk und konstruktiven Bauteilen
- Trockenlegung und Abdichtung von schwer zugänglichem Kellermauerwerk
- Betoninstandsetzung
- Thermische Sanierung
- Konstruktive Verstärkung von Bauteilen
- Kleinere Bauvorhaben im Industrie- und Bürobau
- Kontrahentengeschäfte



Palais Hansen Kempinski, Wien:

## Errichtung und Revitalisierung: So schließt sich der Kreis.

Das Palais Hansen ist ein schönes Beispiel für die über 147-jährige Baukompetenz der PORR. Nach Plänen des berühmten Architekten Theophil von Hansen errichteten wir das Gebäude im Zuge der Gestaltung der Wiener Ringstraße als Prachtboulevard in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Zunächst als Hotel für die Wiener Weltausstellung 1873 konzipiert, erlebte der Bau danach unterschiedliche Nutzungen.

Als im Jahr 2010 der komplette Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes in ein 5-Sterne-Hotel mit Wellness- und Spa-Bereich sowie Apartments bevorstand, machte die PORR erneut das Rennen. Unser Revitalisierungs-Team überzeugte mit seinen kreativen und kompetenten Ansätzen. Das ursprüngliche Ringstraßenerscheinungsbild mit seiner historischen Putzfassade wurde wiederhergestellt. Im Inneren wurden vor allem die vier Stiegenhäuser und die vier Eingangshallen in enger Absprache mit dem Denkmalamt aufwändig saniert.

Heute vereint das Hotel Kempinski Palais Hansen Tradition mit modernster Technik und höchstem Komfort.





# Erfahrung.

Stadtpalais Liechtenstein, Wien:

## Renovierung im fürstlichen Stil.

Fürstliche Räume, weitläufige Gärten und eine prunkvolle Innenausstattung: Das Palais Liechtenstein mit seinem spektakulären barocken Ambiente ist ein Herzstück der Wiener Architekturgeschichte. Die Renovierungsarbeiten der PORR haben wesentlich dazu beigetragen, dieses außergewöhnliche Meisterwerk für die Zukunft zu bewahren.

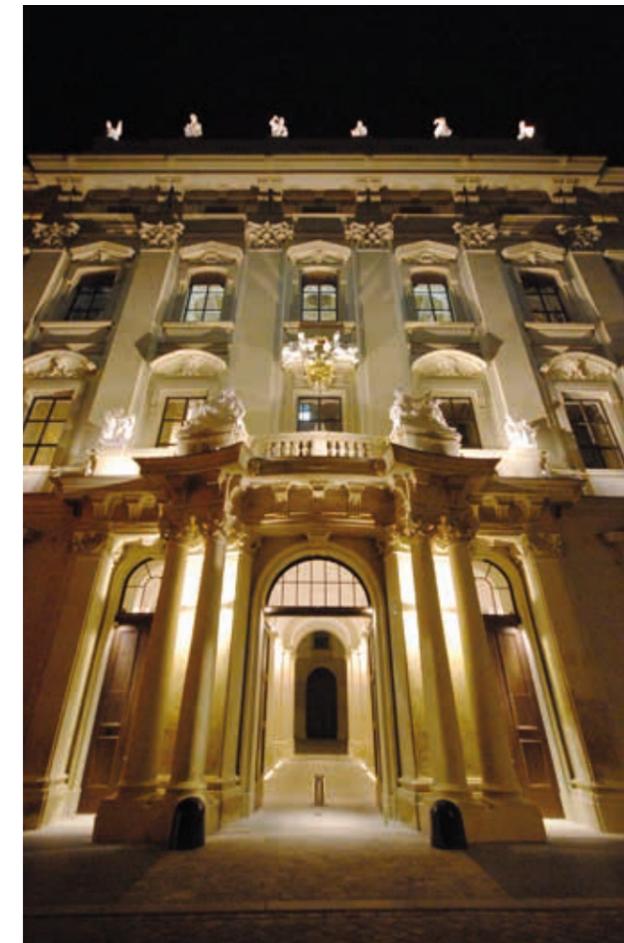
Das Stadtpalais befindet sich seit 1694 im Besitz der Familie Liechtenstein. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts veranlassten die damaligen Hausherrn jene Umbauten, die das Gebäude zum bedeutendsten Bauwerk des „Zweiten Roko“-Stils in Wien machten.

Die PORR hat das Architekturwunder innerhalb von vier Jahren mit ausgewiesenen Experten und hochwertigem Material restauriert. Besonderes Augenmerk galt der Einhaltung des Denkmalschutzes, um die historische Schönheit zu erhalten. Zu Beginn wurde die schon in die Jahre gekommene Statik erneuert: Die Trakte wurden modernisiert und ein dreigeschossiges Depot zugebaut. Um die wertvollen Raum- und Gemäldeausstattungen zu schützen, wurde gemeinsam mit Haustechnik-Fachleuten eine Vollklimatisierung installiert. Für die Restaurierungen der farbenprächtigen Räumlichkeiten zog der Bauherr zusätzlich Spezialisten bei. Die Renovierung erfolgte ausschließlich mit authentischen Materialien und originaler Bautechnik.

Die Perle des Wiener Hochbarocks wird heute wieder für exklusive Veranstaltungen genutzt und beherbergt die umfassende private Kunstsammlung des Fürsten von und zu Liechtenstein mit wertvollen Kunstschatzen aus der Frührenaissance bis zum Biedermeier.

Die sowohl bautechnisch wie auch denkmalpflegerisch große Herausforderung, das Stadtpalais Liechtenstein zu revitalisieren, ist nicht zuletzt durch den sehr gut organisierten und sehr lösungsorientierten Einsatz der PORR großartig gelungen.

” Erich Urban, Direktor Stiftung Fürst Liechtenstein  
Liegenchaftsverwaltung Wien





Palais Fürth, Wien:

## Exklusives Wohnen im Flair der Jahrhundertwende.

Ein weißer Wohnraum in der Josefstadt. Der viergeschossige Bau des Palais Fürth wurde im Neorenaissancestil 1887 errichtet. Auffallend sind die markanten, turmartig vorspringenden Seitenrisalite mit kräftigen Konsolgesimsen.

Seit 2007 steht das Gebäude unter Denkmalschutz. Im Zuge der Sanierung und des Umbaus in luxuriöse Wohnungen sollten das großzügige Atrium im Jugendstil und der Parkgarten erhalten bleiben. Unter dem Garten entstand eine zweigeschossige Tiefgarage. Sehr aufwändig gestaltete sich die Restaurierung der historischen Dekorationsmalerei, von Putz und Stuck in Leimfarben- und Temperatechnik.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen, die sich bei einer innerstädtischen Baustelle ergeben, konnten wir das Gebäude nach nur 13-monatiger Bauzeit übergeben. Die enge Abstimmung unserer Experten mit dem Denkmalamt erwies sich als sehr förderlich.



# Kompetenz.

Palais Palffy, Wien:

## Vom Adelspalast zum Sitz der OSZE.

Gerade bei Generalsanierungen steht man immer wieder vor unvorhersehbaren Situationen und geänderten Rahmenbedingungen. Die schnelle Reaktionszeit und der entsprechende Einsatz von Ressourcen waren eine wesentliche Stütze für das Projektteam – gepaart mit der nötigen Handschlagqualität auf Seiten der PORR.

” Dipl.-Ing. Herbert Ablinger,  
Architekt und Generalplaner des Projekts

Mit ihrem Stadtpalais bereicherte die Adelsfamilie Palffy im 19. Jahrhundert die Wiener Innenstadt um einen beeindruckenden Empirerebau. Nach dem ersten Weltkrieg erfolgte der Umbau in ein Bankhaus mit einem glasgedeckten zweigeschossigen Kassensaal. 2002 fiel die Entscheidung, hier die internationale OSZE anzusiedeln.

Im Zuge des Umbaus hat unser PORR-Team die Gebäudefundamente verstärkt, zum Teil tiefergeführt und das Gebäude komplett entkernt. Danach wurden zwei Kellergeschosse trockengelegt und das Objekt durch den Ausbau des hofseitig gelegenen Dachgeschosses aufgestockt. Den Abschluss der Arbeiten markierten die Innenputzarbeiten, die Neuherstellung zweier Stiegenhäuser und die Restaurierung der gegliederten Straßenfassade.



# Handschlagqualität.



Schloss Hof, Schlosshof:

## Aus dem Dornröschenschlaf erweckt.

Das barocke Jagdschloss Hof wurde von Prinz Eugen zum größten der sechs Marchfeldschlösser ausgebaut und ist einzigartig in seiner Kombination aus Landschloss, Meiereihof und kunstvoll angelegten Parkanlagen.

Nach langem Dornröschenschlaf erweckte das Schloss wieder zum Leben. Unsere PORR-Experten haben das Bauwerk renoviert und in Teilen revitalisiert. Die historische Bausubstanz wurde unter Berücksichtigung aller Bestimmungen des Denkmalschutzes in Einklang mit modernster Technik gebracht. Im Schloss wurden Stuckdecken restauriert, Räumlichkeiten für ein Café sowie einen Souveniershop geschaffen und Sanitäreinrichtungen eingebaut. Dazu kamen umfangreiche Umbauten in der Meierei, die Instandsetzung großer Fassadenteile sowie die Wiederherstellung des berühmten Neptunbrunnens im Schlosspark. Die Orangerie wurde entkernt und in ihrer ursprünglichen Form wiederhergestellt.

Heute beeindruckt das Schloss Hof wieder mit seiner barocken Anmutung – ein Ort für große Landesausstellungen und beliebtes Ausflugsziel für Besucher aus dem In- und Ausland.



# Sorgfalt.

Kartause Mauerbach, Mauerbach:

## Kulturgüter bewahren, Geschichte fortschreiben.

Die Kartause Mauerbach war eines der bedeutendsten Klöster der Kartäuser, einem römisch-katholischen Orden, und wurde erstmals 1313 als Stiftung Friedrich des Schönen erwähnt. Die Revitalisierung des heutigen Informations- und Weiterbildungszentrum für Denkmalpflege findet sowohl in Österreich, als auch international Beachtung.

Das PORR-Team ist seit 1983 an der behutsamen Instandsetzung und Revitalisierung der historischen Bausubstanz beteiligt. Zuletzt holte uns die Burghauptmannschaft Österreich von Mai 2007 bis August 2012 an Bord, um Teile des Osttrakts, Westtrakts, die Außenanlagen und die Einfriedungsmauern zu erneuern – ein schöner Beweis für das Vertrauen in unsere Arbeit.



# Engagement.

Rossauer Kaserne, Wien:

## Ein starkes Fundament für dauerhafte Sicherheit.

Im PORR-Gründungsjahr fertiggestellt, zählt die im Stil des romantischen Historismus errichtete Rossauer Kaserne zu den beeindruckendsten Backsteingebäuden in Wien. Der weitläufige Komplex besticht durch seine Klarheit und beherbergt heute Polizeidienststellen und Abteilungen des Bundesministeriums für Landesverteidigung.

Der schlechte Bauzustand machte im Jahr 2002 eine Generalsanierung notwendig. Gleichzeitig sollten die Trakte 8 und 11 mit einer Gesamtfläche von 11.000 m<sup>2</sup> umgebaut und ein Neubau als Hofrisalit mit einer Fläche von 4.800 m<sup>2</sup> ausgeführt werden – für unsere Revitalisierungs-Spezialisten eine spannende Aufgabe, die sie mit Engagement und Leidenschaft bewerkstelligten.

# Stabilität.



Wiener Musikverein:

## Gold schimmernder Konzertgenuss – zu Neujahr auch weltweit.

Die Gesellschaft der Wiener Musikfreunde ließ in den Jahren 1867 bis 1869 vom Architekten und Baumeister Theophil von Hansen ein Gebäude „für die Musikschule und die Pflege der Tonkunst“ errichten. Bis heute ist der Goldene Saal einer der berühmtesten Konzertsäle der Welt, von wo aus alljährlich das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker in hunderte Millionen TV-Haushalte übertragen wird.

Ab März 2001 erfolgten groß angelegte Zu- und Umbauarbeiten, an denen die PORR federführend beteiligt war. Die große Herausforderung bestand darin, den Spielbetrieb durch die Bauarbeiten nicht zu beeinträchtigen. Unter dem historischen, denkmalgeschützten Musikvereinsgebäude wurden zwei Untergeschosse und ein Kollektoreingang für die Versorgung errichtet. Für das Catering wurden Räumlichkeiten mit dazugehörigem Versorgungslift geschaffen. Da die Arbeiten im Grundwasserbereich stattfanden und eine Grundwasserabsenkung notwendig machten, war besondere Sorgfalt und Expertise gefragt.



# Begeisterung.



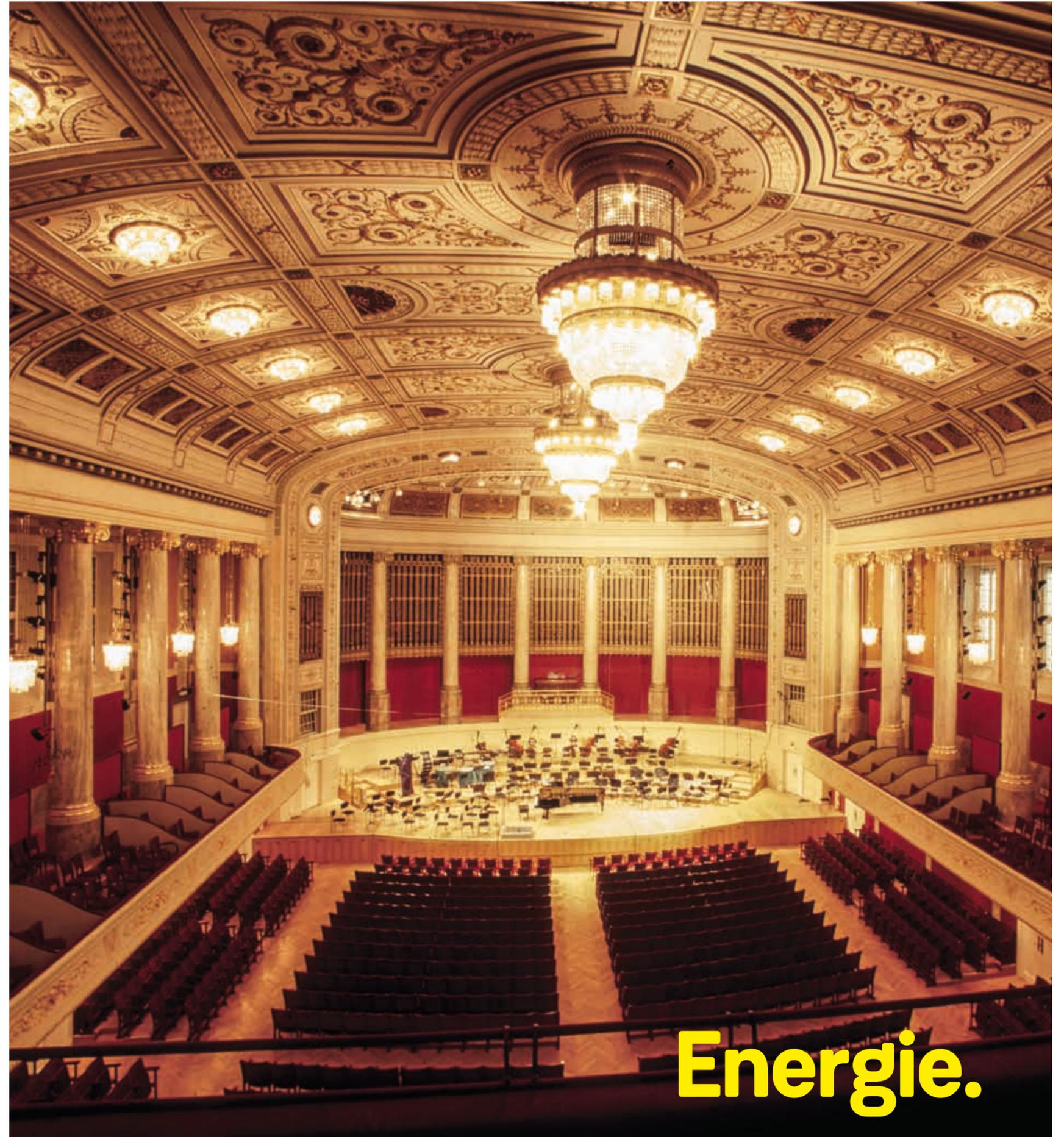
Wiener Konzerthaus:

## Kulturerlebnis in kaiserlichem Ambiente – von Klassik über Jazz bis Pop.

Ende 1911 begannen die Bauarbeiten für das Wiener Konzerthaus. Die Spielstätte sollte sich durch eine Besonderheit auszeichnen: Alle drei Hauptsäle sollten gleichzeitig bespielt werden können, ohne sich gegenseitig zu stören.

Heute finden jährlich etwa 350 Veranstaltungen im Konzerthaus statt. Das machte im Jahr 1998 eine Generalsanierung dringend notwendig. Die veraltete Haustechnik musste modernisiert, die Publikumsbereiche umgestaltet und das gesamte Haus behindertengerecht ausgebaut werden – und das während des laufenden Konzerthausbetriebs.

Ein klarer Fall für die Expertise unserer Spezialisten: Neben neuer Bühnen- und Haustechnik für die drei Hauptsäle hat die PORR den gesamten Bestand in der ursprünglichen farblichen Gestaltung wieder hergestellt. Der Einbau eines zusätzlichen Saales im Kellergeschoss schaffte Raum für 300 Besucher und ein Dachausbau Platz für weitere Büros.



# Energie.

Theater in der Josefstadt, Wien:

## Zeitgemäßer Komfort für hohe Schauspielkunst.

Besonders hervorzuheben ist die außerordentliche und in Rekordzeit erbrachte Leistung, den historischen Baubestand von Grund auf zu sanieren, zu erweitern und zu restaurieren.

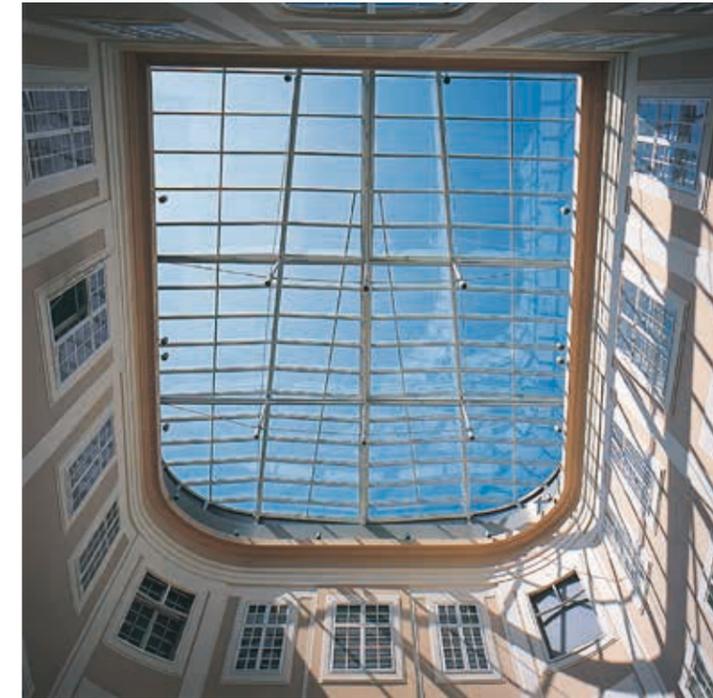
” Mag. Alexander Götz, Kaufmännischer  
Direktor Theater in der Josefstadt

Seit 200 Jahren wird das Theater in der Josefstadt bespielt. Da die letzte Generalsanierung schon 85 Jahre zurück lag, musste im Jahr 2007 der gesamte Gebäudekomplex auf den heutigen Stand der Technik gebracht werden.

In nur knapp vier Monaten sanierte unser PORR Revitalisierungs-Team die Portierloge, sämtliche Büros, Werkstätten und Aufenthaltsräume des Personals, die Künstlergarderoben und den Maskenbereich. Parallel stockte es den Bühnenhof auf und baute eine neue Probebühne. Der Zuschauerraum, die Bühne, der Lusterboden und die Foyers wurden ebenfalls komplett erneuert. Die enge Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt erwies sich auch bei diesem Projekt als hilfreich und ermöglichte die zeitgerechte Übergabe.



# Teamstärke.



Albertina, Wien:

## Zu ebener Erd' und im zweiten Stock.

Heute zählt die Albertina mit ihrer weltberühmten Sammlung zu den Hauptattraktionen Wiens. Als Herzog Albert von Sachsen-Teschen das auf der Augustinerbastei errichtete Palais im Jahr 1780 bezog, brachte er dort seine umfangreiche Grafiksammlung unter. Im 2. Weltkrieg wurde die Albertina schwer beschädigt und danach schmucklos für den Museumsbetrieb adaptiert.

Im Jahr 1999 stand der Neubau der Albertina am Programm. Auf einer Bruttogeschoßfläche von 42.000 m<sup>2</sup> sollten Studiengebäude, Tiefspeicher und eine Wechsausstellungshalle entstehen. Gleichzeitig sollte die Generalsanierung der Albertina erfolgen, der Haupteingang des Museums wieder auf die Bastei in den zweiten Stock verlegt und der bis dahin ungenutzte Innenhof überdacht werden. Ein spannendes und herausforderndes Projekt, das unsere Fachleute in der PORR mit Begeisterung meisterten.

21er Haus, Wien:

## Seit Jahrzehnten bewährt – der ideale Raum für zeitgenössische Kunst.

Das 21er Haus blickt auf eine interessante Geschichte zurück. 1958 für die Weltausstellung in Brüssel entworfen, sollte es danach einen festen Platz in Wien erhalten. Das Haus wurde demontiert, nach Österreich gebracht und wurde zum Zuhause des Museums des 20. Jahrhunderts. Seine einzigartige Konstruktion aus Stahl und Glas lässt Licht und Luft durch das gesamte Gebäude fluten – der perfekte Rahmen für eine riesige Einraum-Ausstellungshalle.

Als nach 50 Jahren der Zahn der Zeit am damaligen 20er Haus zu nagen begann, sollte eine umfangreiche Revitalisierung dem Museum frisches Leben einhauchen. Erfreulicherweise wurden unsere Spezialisten in der PORR mit diesem Projekt betraut.

Rund um das Gebäude wurde ein Untergeschoss errichtet, Bestandsgebäude wurden zum Teil abgerissen und neu gebaut und der Garten tiefergelegt. Im zweiten Untergeschoss entstand die Artothek als Lager für Kunstgegenstände. Im Zuge der Neugestaltung wurde auch ein sechsstöckiger Turm gebaut, der heute Blickfang des Museumsgeländes ist und Platz für die Museumsverwaltung bietet.



# Innovation.



Tegetthoffstraße 7, 1010 Wien:

## Innovative Technik in historischer Hülle.

Der Gebäudekomplex Tegetthoffstraße 7 wurde im Jahr 1911 als einer der ersten Stahlskelettbauten errichtet. Jahrzehntlang fungierte die Tegetthoffstraße 7 als Sitz einer Versicherungsgesellschaft. Neun Jahrzehnte später sollte das Bauwerk mit einer Gesamtfläche von rund 10.200 m<sup>2</sup> generalsaniert und zu einem modernen Bürogebäude in historischem Gewand umgebaut werden.

Das Ergebnis war eine Symbiose aus Tradition und Moderne: Auf den einzelnen Geschossen entstanden je zwei Büroeinheiten, das Dachgeschoss wurde komplett umbaut, eine Galerieebene wurde eingezogen und in der Kuppel fand ein Turmzimmer Platz. Der Ausbau der Eingangshalle und die Restaurierung der historischen Prunkräume, Stiegenhäuser und der Fassade rundeten die Generalsanierung ab, die unser Revitalisierungs-Team in bewährter Weise in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalschutz realisierte.





**Kreativität.**



Gauermannngasse 2-4, 1010 Wien:

## Neue Arbeitswelten in traditionsreicher Atmosphäre.

Das Gründerzeithaus Gauermannngasse 2-4 im Zentrum von Wien zwischen Opernring und Getreidemarkt verbindet heute die Vergangenheit mit der Gegenwart.

Das war nicht immer so. Mit dem Auftrag zur Generalsanierung und zweigeschossigen Aufstockung des Gebäudes im Jahr 2011 öffnete die Eigentümerin, die ÖBB Immobilienmanagement GmbH, den Weg in die Zukunft. Bei der Umsetzung verließ sich der Bauherr auf unser PORR-Revitalisierungs-Team.

In zwölfmonatiger Bauzeit entstanden auf insgesamt acht Geschossen rund 8.400 m<sup>2</sup> exklusive Büroflächen, die das Flair eines historischen Palais mit moderner Infrastruktur und hochwertiger Haustechnik verbinden.

Hegelgasse 4, 1010 Wien:

## Aus Alt mach Neu: vom Keller bis zum Dachgeschoss.

Gründerzeithäuser, die Mitte des 19. bis Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet wurden, sind in der Wiener Innenstadt zur Rarität geworden. Das Bürogebäude in der Hegelgasse 4/Himmelpfortgasse 29 zählt zu diesen historischen Bauwerken.

Ende 2005 war es an der Zeit, das Haus komplett zu sanieren. Von der Instandsetzung der strukturierten Fassade, über die Trockenlegung der Kellerbereiche, den Einbau eines neuen Liftschachts bis hin zum Umbau des Dachgeschosses – die Revitalisierungs-Arbeiten umfassten das gesamte Gebäude. Eine besondere Herausforderung brachten die strengen Erdbebenbestimmungen mit sich. In allen Geschossen mussten die Tramdecken mit bis zu 8 cm dicken Stahlbetonplatten verstärkt werden. Die Büroräumlichkeiten wurden mit Doppelböden und modernen Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Elektroanlagen ausgestattet und auf den letzten Stand gebracht.

Unsere PORR-Revitalisierungs-Experten setzten dieses anspruchsvolle Projekt meisterhaft um – und das, obwohl die innerstädtische Lage der Baustelle nur einen schmalen Streifen für die Einrichtung vorsah, in dem auch noch Platz für den Baukran gefunden werden musste.



Ästhetik.

# Mit Intelligentem Bauen zu nachhaltigem Erfolg.

Im Jahr 1869 gegründet, ist die PORR heute eines der größten Bauunternehmen in Österreich und gehört zu den führenden Anbietern in Europa. Wir setzen gezielt auf unsere Kernkompetenz, das Baugeschäft. Als Full-Service-Provider bieten wir alle Leistungen im Hoch-, Tief- und Infrastrukturbau entlang der gesamten Wertschöpfungskette Bau an. Die starke Identifikation der rund 15.000 PORRianerinnen und PORRianer mit jedem Projekt, unsere hohe Servicebereitschaft und die permanente Erweiterung unseres Expertenwissens werden international von unseren Partnern hoch geschätzt.

#### Medieninhaber

PORR AG  
Absberggasse 47, 1100 Wien  
T +43 50 626-0  
office@porr-group.com  
porr-group.com

#### Firmenbuch-Eintrag

Sitz Wien, Handelsgericht Wien, FN 34853f

#### Layout and Design

FOON GmbH, www.foon.at  
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

#### Fotocredits

Palais Hansen Kempinski, Lobby: © Irene Schanda  
Palais Hansen Kempinski, Fassade: © Stephan Huger  
Palais Fürth, Fassade: © Irene Schanda  
Palais Palffy: © Ablinger, Vedral & Partner ZTGmbH  
Schloss Hof: © Irene Schanda  
Kartause Mauerbach: © Lorenz Tributsch  
Alle anderen Fotos: © PORR

Bildrechte vorbehalten.



**PORR**

